



SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Havixbeck
Havixbeck, 18.01.2021

An den Rat
der Gemeinde Havixbeck
Herrn Bürgermeister Jörn Möltgen

Antrag zur Umgestaltung der Straße „Hangwerfeld“ in Richtung „Plaggenesch“ zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer unter Berücksichtigung einer „Osttangente“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Möltgen,
sehr geehrte Ratsfrauen,
sehr geehrte Ratsherren,

hiermit stellt die SPD-Fraktion den Antrag zur Umgestaltung der Straße „Hangwerfeld“ zwischen der „Schützenstraße“ und dem „Plaggenesch“. Ziel ist die Schaffung einer verkehrssicheren Infrastruktur hinsichtlich der Rad- und Fußwege in diesem Bereich. Fußgängern und Radfahrern soll mehr Raum eingeräumt werden. Abbiegungen und Einfahrten sollen so gestaltet werden, dass eine erhöhte Sichtbarkeit von Fußgängern und Radfahrern gewährleistet ist. Dabei sollen Kriterien für eine Osttangente beachtet werden.

Daher bitten wir die Verwaltung zu prüfen,

- an welcher Stelle Bremsschwellen eingerichtet werden können, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen,
- einen Bürgersteig auf der östlichen Seite zu planen,
- einen beidseitigen Radschutzstreifen einzurichten,
- die Umsetzung der bereits existierenden Glascontainer in einen hinteren Bereich zu prüfen (hinter den Containern befindet sich eine Grünfläche),
- erhöhte Verkehrskontrollen in Hinsicht auf Falsch- und Dauerparker im genannten Bereich durchzuführen,

- dafür Sorge zu tragen, dass auf den Bürgersteig ragender Grün- und Astwuchs zurückgeschnitten wird,
- die Anbindung des Bürgersteiges (links) an die Brücke über den Graben in Richtung Neubaugebiet zu prüfen, ohne eine Kurve vor dem letzten Wohnhaus zu nehmen,
- und ob geeignete kurzfristige Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit an der Kreuzung „Hangwerfeld – Schützenstraße – Südostring“ herbeigeführt werden können.

Begründung

Der Charakter der Straße „Hangwerfeld“ zwischen der „Schützenstraße“ und „Plaggensch“ hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Mittlerweile ist dieser Bereich von einem ursprünglichen Gewerbegebiet hin zu einer vielschichtigen Nutzung gewachsen.

Es handelt sich inzwischen um eine Verkehrsanbindungsstraße für die Anwohner*innen des Baugebietes „Habichtsbach II“, sowie für das geplante Baugebiet „Habichtsbach III“. Weiter befinden sich die Kindertagesstätten der Elterninitiative Tabaluga und die AWO „Am Plaggensch“ an dieser Stelle. Allein dadurch werden die Straßen und Wege, insbesondere von Familien und schutzbedürftigen Kindern stark genutzt. Darüber hinaus wird dieser Bereich für die Nahversorgung am Supermarkt ‚Netto‘ frequentiert. Hinzu kommen die angesiedelten Gewerbetreibenden und Anwohner*innen der Altbebauung. Die Gestaltung der Straße ist für die heutige Nutzung aus Sicht der SPD-Fraktion nicht ausgelegt.

Auf der linken Seite von der „Schützenstraße“ kommend befindet sich ein Bürgersteig. Dabei ist die **Einsicht** des Weges insbesondere für Autofahrer*innen, die auf den Netto-Parkplatz fahren, **stark eingeschränkt**. Die Parkplätze der Parkbuchten vor dem Bürgersteig sind vielfach so angelegt, dass Autofahrer eine sehr schlechte Sicht beim Abbiegen haben. Darüber hinaus sind die Parkplätze vielfach durch **dauerparkende Transporter** und andere Kraftfahrzeuge belegt, die die Sicht noch einmal durch ihre Größe einschränken. Vielfach wird auch von Autofahrern nicht die nötige Aufmerksamkeit beim Abbiegen von der Schützenstraße in Richtung Netto-Parkplatz / Gewerbegebiet aufgebracht.

Bei Einfahrt in die Straße „Hangwerfeld“ von der „Schützenstraße“ kommend befindet sich auf der **rechten Seite kein Bürgersteig**. Demnach wird der Bürgersteig (links) von beiden Seiten befahren/ begangen. Damit verringert sich die Verkehrssicherheit für alle Beteiligten. Einen **Radweg/ Schutzstreifen gibt es** in diesem Bereich auf beiden Seiten **nicht**. Folglich nutzen auch Radfahrer, die normalerweise auf der Straße fahren würden, den Bürgersteig zur Begleitung der Kinder in beiden Richtungen.

Weiter problematisch sind die **fehlenden Querungsmöglichkeiten zur Kindertagesstätte Tabaluga**. Familien müssen die Straße ohne Übergangsmöglichkeit queren. Dies stellt eine erhebliche Gefahr dar. Zudem werden die Familien einer unnötigen Stresssituation ausgesetzt.

In Richtung „Plaggenesch“ auf der linken Seite vor der Linksabbiegung ins „Hangwerfeld“ stehen **Glascontainer**. Diese grenzen direkt an dem Bürgersteig an. Dadurch ist der Weg für Fußgänger und kleine Radfahrer versperrt, wenn Leergut entsorgt wird. Häufig finden sich hier auch **Scherben auf dem Gehsteig**. Durch belegte Parkplätze **parken** die „Leergutentsorger“ **auf der Straße**.

Wenn man die linke Einbiegung überquert und den Bürgersteig weiter in Richtung „Plaggenesch“ folgt, sind „links“ Gewerbetreibende mit ihren Ausfahrten. Aufgrund **hoher Hecken** werden Fußgänger teilweise nicht gesehen. Weiter nimmt der Bürgersteig eine starke Linkskurve – ab dieser Stelle kann der Bürgersteig aufgrund von **Wildwuchs** kaum noch genutzt werden. Zum einen hängen Baumäste in den Bürgersteig hinein und zum anderen Parken Kleinbusse und andere Kraftfahrzeuge auf dem Bürgersteig. Damit ist der **Bürgersteig um die Linkskurve herum gesperrt**. Somit müssen insbesondere Kinder an dieser Stelle absteigen, um an der **Bordsteinkante zu überwinden**.

Ebenso ist diese Stelle problematisch für **Rollstuhlfahrer**, die eine ebenerdige Bordsteinkante benötigen. Beobachtungen haben auch gezeigt, dass Fußgänger mit Kinderwagen und Radfahrer kurz vorher rechts einbiegen und ein Stück an der Straße entlang laufen. Dies führt ebenso zur Unfallgefahr.

Die Bürgersteige rechts und links am „Plaggenesch“ sind soweit fertig gestellt. Allerdings **enden beide Bürgersteige** an der Brücke bzw. Beginn der Straße „**Plaggenesch**“ **abrupt**. Eine geradeausliegende Fortführung zum linken Bürgersteig gibt es nicht. Ebenso fehlt diese auch auf der linken Seite, da das anschließende „Hangwerfeld“ an dieser Stelle keinen Bürgersteig besitzt.

Zudem sehen wir eine **Gefahr bei der Überquerung der „Schützenstraße“ in Richtung „Südostring“**. Auch hier fließt der Durchgangsverkehr. Rad- und Fußgänger müssen absteigen, um die Straße zu überqueren. Hier ist zu überlegen, ob durch geeignete Maßnahmen kurzfristig eine Verbesserung der Situation an der „Schützenstraße“ herbeigeführt werden kann, z.B. durch Bodenwellen oder Ähnliches.

Mit freundlichen Grüßen


Geraldine Henneböhl